



Na, entdecken Sie sich in der Menge? Viele Neustrelitzer pilgerte am Sonnabendabend zur großen Bühne, um das Public Viewing im Rahmen des MV-Tags zu genießen.

FOTO: MATTHIAS SCHÖTT

Größte Party des Landes lockt 50 000 Gäste nach Neustrelitz

Von Tobias Lemke

Der Staffelfstab für den MV-Tag ist schon wieder weitergereicht worden. In Neustrelitz bleiben ein buntes Spektakel, Aprilwetter im Juni und übertriebene Erwartungen in Erinnerung.

NEUSTRELITZ. Durch und durch abwechslungsreich war der Mecklenburg-Vorpommern-Tag 2014. Ein Wochenende lang hat das ganze Land in Neustrelitz gefeiert. Vor vier großen Bühnen und in Straßenzügen, die zu Planierteilen umgebaut wurden, erlebten die Residenz-

städter und ihre Gäste ein Spektakel der Extraklasse. Abwechslung ins Fest brachten auch Protestaktionen gegen politische Entscheidungen im Land. Und zum Leidwesen der Feiern war das Wetter im Wechsel von Wind, Sonne und Regen ebenfalls recht abwechslungsreich.

Zum MV-Tag seien trotzdem rund 48 000 Besucher nach Neustrelitz gekommen, sagte am Sonntag Peter Kranz-Glatigny, Leiter des Landesmarketings. „Mit der Zahl sind wir sehr, sehr zufrieden“, betonte er, die Prognose von rund 40 000 Gästen sei sogar übertroffen worden.

Der eine oder andere Regenschirm habe der guten Stimmung keinen Abbruch getan. „Ein dickes Lob an Neustrelitz. Was die Stadt hier möglich gemacht hat, war einfach toll“, so Kranz-Glatigny.

Ob Schausteller, Moderatoren, Händler oder die sechs Majestäten des Landes, wie die Strelitzienkönigin aus Neustrelitz – etwa 3000 Mitwirkende haben dafür gesorgt, dass der 11. MV-Tag ein voller Erfolg wurde, sagte auch Martina Hildebrandt von der Hanse Eventagentur, die das Landesfest zum dritten Mal in Folge organisierte. Zählten in den Jahren zuvor

Stralsund und Schwerin zu den ausrichtenden Städten, so galt es dieses Mal, ein passgenaues Fest in einer kleineren Stadt umzusetzen. „Ein superschöner, aber doch ganz anderer MV-Tag als bisher“, schilderte Hildebrandt ihre Eindrücke.

Den Staffelfstab gab der Neustrelitzer Bürgermeister Andreas Grund am Sonntag nun an Güstrow weiter. Die Barlachstadt wird den MV-Tag 2016 ausrichten.

Kontakt zum Autor
t.lemke@nordkurier.de

Mehr auf den Seiten 16 und 17

NACHRICHTEN

Brand auf Yacht im Canower Schleusenkanal gelöscht

CANOW. Eine große Yacht hat am Sonntagnachmittag in Canow Feuer gefangen. Der Brand brach im Motorraum eines mehr als zehn Meter langen Bootes aus. Ursache war eine Fehlfunktion des Anlasses, wie die Feuerwehr mitteilte. Für die Einsatzkräfte war es schwierig, das im Einfahrtskanal zur Schleuse liegende Boot von Land aus zu erreichen. Glücklicherweise habe der Bootsführer jedoch mit einem Feuerlöscher den Brandherd ersticken können, teilte

Wustrows Gemeindeführer Andreas Schock mit. Ein Ausbrennen der Yacht oder ein Übergreifen des Feuers auf andere Boote konnte so verhindert werden. Die Feuerwehr brachte den Schweißbrand unter Kontrolle und überprüfte das Boot noch mit der Wärmebildkamera. Im Einsatz waren mehr als 30 Kameraden der Feuerwehren Wustrow, Wesenberg, Strasen, Priepert und aus dem Brandenburgischen sowie der Einsatzleitwagen aus Mirow. ti

Neue Parlamente nehmen Arbeit auf

MIROW/WESENBERG. In dieser Woche treten erstmals die neuen Stadtvertretungen in Mirow und Wesenberg zusammen. Den Anfang machen die Mirower Abgeordneten am Dienstagabend um 19 Uhr. Das Kommunalparlament trifft sich im Sitzungssaal des Amtsgebäudes in Mirow. Die konstituierende Sitzung der Stadt Wesenberg findet am Donnerstag ab 20 Uhr im Rathaussaal der Woblitzzstadt statt.

Autodieb scheitert an Türschloss

FRIEDLAND. Ein versuchter Autodiebstahl hat sich am Sonnabend mitten am Tag in Friedland ereignet. Der Besitzer eines silberfarbenen Seat Toledos bemerkte gegen Mittag Schäden am Türschloss seines Autos, das er auf dem Lidl-Parkplatz in der Neubrandenburger Straße abgestellt hatte. Offenbar hatte in der Zeit zwischen 12.50 Uhr und 13.20 Uhr ein Autodieb versucht, das Schloss zu knacken.

Umfrage

Haben Sie beim MV-Tag kräftig mitgefeiert?



Antje Tietze mit Tochter Sophia, Neustrelitz, 37 Jahre

Das Fest einmal hier in Neustrelitz zu haben, finde ich ganz toll. Es ist wundervoll aufgezogen. Ich bin mit der Familie unterwegs und habe schon sehr viel gesehen. Ich nehme so viel mit wie möglich, werde auch beim Public Viewing und dem Abschlusskonzert mit der Band „Karussell“ dabei sein. Es ist endlich einmal richtig was los in Neustrelitz!



Agata Gergielewicz, Schwerin, 15 Jahre

Ich besuche den Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Neustrelitz zusammen mit einer Gruppe von Jugendlichen vom Jugend-Rot-Kreuz aus Schwerin. Beim Umgucken hier in Neustrelitz hat mir der sehr schöne Kinderspielplatz am Hafen gefallen. Da macht das Spielen den Kindern bestimmt Freude und die Eltern können ganz in der Nähe auf Bänken sitzen und zuschauen.



Werner Zapel, Neustrelitz, 83 Jahre

Sehr schön, dieses Fest. In meinem Alter geht es nicht mehr so schnell und meine Frau und ich ruhen uns am Hafen einen Moment aus. Aufgefallen ist uns die Demonstration der Theatermitarbeiter. Wir bedauern, dass die Sparte Schauspiel in Neustrelitz wegfallen soll. So manche Abend haben meine Frau und ich im Theater verbracht und das soll so bleiben.



Fanny Klevenow, Neustrelitz, 47 Jahre

Es ist prima, dass so eine Großveranstaltung wie der Mecklenburg-Vorpommern-Tag auch einmal nach Neustrelitz vergeben wurde. Viele schöne große Bühnen sind aufgebaut worden, auf denen etliche interessante Veranstaltungen stattfinden. Das Abschlusskonzert von „Karussell“ am Sonntagabend werde ich bestimmt ebenfalls besuchen.

FOTOS & TEXT: ULRICH KRIEGER

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Strelitzer Zeitung,
Markt 7, 17235 Neustrelitz

Telefon: 0800-2883030

Kontakt zur Redaktion

Klaus Nissen (KN) - Leitung
0395 56397-570
André Gross (GR) - Chefredakteur
03981 2883-10/14
Ute Köpke (KOE) -12
Marlies Steffen (MN) -16
Tobias Lemke (TL) -17

Susanne Böhm (SB) 03981 2883-18
Susanne Schulz (SZ) 0395 56397-563
Dirk Schroeder (OE) -573
Jörg Franze (FRZ) -575
Roland Gutsch (RG) -582

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Heike Block - Leitung 0395 56397-591

Peter Heller 03981 2883-22
Joachim Kittendorf -21
Marita Berckner -15

Redaktion 0800 4575 044
Ticketservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)

(Anrufe zu 0800-Nummern sind aus dem Festnetz sowie per Mobilfunk generell kostenfrei)



Beliebt bei Jung und Alt: Im Hubschrauber der Bundeswehr wollte jeder mal Platz nehmen.

FOTO: TOBIAS LEMKE



Ein Auftritt des Carolinum Ensembles beim MV-Tag ist Ehrensache.

FOTO: TOBIAS LEMKE



In ihren mittelalterlichen Gewändern flanieren die Edelleute vom Stargarder Burgverein durch die Straßen der Residenzstadt.

FOTO: TOBIAS LEMKE

So schön war es beim Vorgeschmack auf Festspiele verbreitet ersten Glamour

Von Anke Goetsch

Prunkvolle Kostüme und Kulissen kommen noch hinzu. Die Matinee der Lehar-Operette „Der Graf von Luxemburg“ zum MV-Tag verbreitete trotzdem schon jede Menge Festspiel-Glanz auf dem Neustrelitzer Schlossberg.

NEUSTRELITZ. Ein Hauch von Glamour und Opulenz schwebte schon über der Festspielbühne auf dem Neustrelitzer Schlossberg zur Matinee der Operette von Franz

Lehar „Der Graf von Luxemburg“. Es brauchte nur ein wenig Fantasie, um sich diesen Glanz in der großartigen Kulisse vorzustellen. Für die fast 80 Mitwirkenden gibt es über 300 verschiedene Kostüme, dazu Kutschen, Automobile, Lichtspiele – eben einfach alles, was zu einer guten Freiluftinszenierung gehört und die Bühne in hellem Glanz erstrahlen lässt.

„Das wird auf jeden Fall etwas Besonderes“, waren sich die über 200 Matinee-besucher am Sonntag einig. Und das natürlich nicht nur wegen der Ausstattung, sondern vor allem auch wegen der tollen Künstler. Publikums- und Theaterliebhaber Alexander Geller als René Graf von

Luxemburg und Marion Costa als Angèle Didier, die nach einem Verwirrspiel um standesgemäße Heirat von der Himmelsmacht der Liebe getroffen werden, gaben schon eine Kostprobe ihres Könnens. „Der Graf von Luxemburg“ lebt von einem Feuerwerk an Tänzen von Polka bis Walzer und sehnstüchtigen Arien, die von Lehar leicht und elegant instrumentiert wurden. Chor und Extrachor des Theaters und die Tänzer der Deutschen Tanzkompanie haben daher alle Hände voll zu tun.

Als Tanzoperette mit etwas Revuecharakter sei sie nahezu ideal für die Festspielbühne, betonte Wolfgang Lachnitt, der Regie führt. Dabei

könnten die Besucher auf lieb gewordene Bekannte treffen, hieß es, denn einige Charaktere haben wahrscheinlich enge verwandtschaftliche Beziehungen zu Personen aus der „Lustigen Witwe“. Bereits die ganze Spielzeit werde auf dieses finale Ereignis hingearbeitet und im Moment gleiche das Theater einem Bienenhaus, um den letzten I-Punkt für die Premiere am Freitagabend zu setzen, so der Operndirektor. Eindringlich verwies er aber auch darauf, dass nur mit einem voll funktionsfähigem Theater mit allen Sparten eine solche Freiluftinszenierung möglich sei, „nur“ Operette oder Musical reichten nicht, um erstklassige Künstler zu verpflichten.

Alexander Geller als Graf von Luxemburg und Marion Costa als Angèle Didier gaben bei der Matinee zur Operette mit anderen Mitwirkenden eine kleine Kostprobe.

Kontakt zur Autorin
red-neustrelitz@nordkurier.de



Demonstranten fordern Zukunft für das Theater ein

NEUSTRELITZ. Das war zu erwarten. Die Neustrelitzer haben den MV-Tag genutzt, um gegen die drohende Abwicklung der Schauspielsparte am Landestheater zu protestieren. Rund 300 Mitarbeiter, Förderer und Freunde des Theaters zogen am Sonnabend, schwarz gekleidet und die Gesichter mit weißer Schminke bemalt, zur Landesbühne und forderten eine Zukunft für das traditionsreiche Haus. Angeführt vom kostümierten Tod und mit Protestbannern machten sie auf ihr Anliegen – den Erhalt des Theaters und des Schauspiel-Produktionsstandortes – aufmerksam.

Demonstrativ fielen die Protest-Teilnehmer bei der Eröffnung des MV-Tag durch Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) um. Sellering kam anschließend mit einigen der Demonstranten ins Gespräch und erhielt aus den Händen von Christoph Poland, Vorsitzender des Theaterfördervereins, eine Unterschriftensammlung zum Erhalt des Theaters.



Schülerin Paulina Fabian nahm sich Landesvater Erwin Sellering zur Brust und erklärte, sie wolle weiter in ihrer Heimatstadt gutes Theater erleben. „Wir könnten es uns gar nicht leisten, bis nach Greifswald zu fahren“, sagte sie.

FOTO: A. GOETSCH



Mecklenburg-Vorpommerns Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD) nahm hinter dem Lenker eines alten Lanz-Traktors vom Agroneum aus Alt Schwerin Platz und meisterte sogar das Rückwärts-Einparken.

FOTO: TOBIAS LEMKE

24 Rot-Kreuz-Helfer in Neustrelitz auf Streife

NEUSTRELITZ. 24 Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes standen für den Einsatz beim Mecklenburg-Vorpommern-Tag bereit und machten sich nach ausführlicher Einweisung von Tobias Welzk in der Einsatzleitung auf den Weg zu ihren Bereichen. Zweier- und Dreier-Teams zogen mit

ihren Rucksäcken, in denen alles Notwendige für eine Erstversorgung vorhanden war, durch die Neustrelitzer Straßen, gingen auf Streife am Hafenufer oder standen auch als Rettungsschwimmer bereit. Würde es notwendig sein, waren alle Sanitäter über Funk mit der technischen Einsatzleitung verbunden. Aus

allen Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns waren weitere Vertreter des DRK angereist. Mit dem Blutspendedienst und der Rettungshundestaffel präsentierten sie ihr breites Spektrum ehrenamtlicher Arbeit. Interessierten wurde auch gezeigt, wie Erste Hilfe funktioniert. **uk**



In einem überdimensionalen menschlichen Darm schauen sich diese Jugendlichen um. Ein Projekt des Roten Kreuzes machte auf die Vorsorge gegen Darmkrebs aufmerksam.

FOTO: U. KRIEGER

